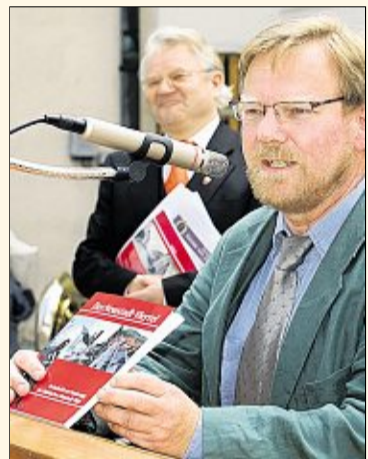


ZUM THEMA

Band 25: „Das Neustadt-Viertel“

Sulzbach-Rosenberg. (oy) Bei der Übergabe des Rosenroth-Brunnens und der sanierten Neustadt stellte Stadtarchivar Johannes Hartmann die Festschrift „Das Neustadt-Viertel“ vor. Das hochinteressante Werk lebt von den Einzelbeiträgen renommierter Autoren.

Unter anderem steuerte Dr. Adolf Rank den Beitrag „Christian Knorr von Rosenroth – Leben und Wirken eines Universalgelehrten am Hofe des Sulzbacher Pfalzgrafen Christian August“ bei. Die Festschrift wird als Band 25 in die Schriftenreihe des Stadtmuseums aufgenommen. Zum Preis von zwölf Euro ist es in den Buchhandlungen und im Museum zu haben.



Stadtarchivar Johannes Hartmann stellt Band 25 der Schriftenreihe des Stadtmuseums vor.

Fassade renovieren: Stadt hilft gerne

Sulzbach-Rosenberg. (oy) Die offizielle Übergabe der sanierten Neustadt nahm Bürgermeister Gerd Geismann zum Anlass, um auf einige Fassaden hinzuweisen, die noch renoviert werden sollten. „Die Stadt gibt dazu gerne Hilfestellung“, so Geismann.

TIPPS UND TERMINE

Siedler bestellen Holzbriketts

Sulzbach-Rosenberg. Die Siedlergemeinschaften Lerchenfeld und Rosenberg bieten für ihre Mitglieder eine Sammelbestellung für Holzbriketts an.

Holzbriketts aus Hartholz rund ohne Loch kosten 9,75 Euro pro Zentner, Holzbriketts aus Hartholz eckig 9,25 Euro pro Zentner und Holzbriketts aus Mischholz eckig neun Euro pro Zentner. Lieferkosten frei Grundstück, so weit befahrbar (kein Keller oder Schuppen). Es wird gebeten, die Bestellung bis 10. Juni fürs Lerchenfeld bei Siegfried Kleinert, Tel. 51 900, und für Rosenberg bei Konrad Regler, Tel. 95 14, aufzugeben.

Stammtisch der Gartenbauer

Sulzbach-Rosenberg. Der Obst- und Gartenbauverein Sulzbach-Rosenberg lädt alle Mitglieder und Freunde zum Stammtisch am Mittwoch, 2. Juni, in den Gasthof „Bartl“ ein. Beginn 19.30 Uhr.

„Bochratz'n“ treffen sich in Breitenbrunn

Sulzbach-Rosenberg. Die Tischgesellschaft „Bochratz'n“ trifft sich am Freitag ab 19 Uhr zum Stammtisch im Gasthaus Mutzbauer in Breitenbrunn.

„Altstadt ist etwas ganz Besonderes“

Einweihung des Rosenroth-Brunnens und Übergabe der Neustadt mit großem Straßenfest gefeiert

VON ANDREAS ROYER

Sulzbach-Rosenberg. Fast hatte es den Anschein, als ob der bronzene Christian Knorr von Rosenroth mitschreiben würde, was Stadtväter und Experten so alles am Samstag verlauten ließen. Grund dazu hätte er genügend gehabt, stand doch die Einweihung des Brunnens, dessen Namensgeber der Universalgelehrte ist, und die Übergabe der sanierten Neustadt auf dem Programm. Und es wäre nicht die Herzogstadt, wenn das historische Ereignis nicht gleich mit einem großen Straßenfest gefeiert worden wäre.

„Die Altstadt von Sulzbach-Rosenberg ist etwas ganz Besonderes. Sie als Denkmal zu pflegen sind wir in Folge unserer reichhaltigen Geschichte in der Gegenwart und für die



Knorr von Rosenroth (Günther Haller) höchstpersönlich trug aus Freude über die ihm zuteil gewordene hohe Ehre in Form eines eigenen Brunnens aus der zweiten „Fürstlichen Wasserkunst“ eine Liebesgedicht vor. Bilder: wsb (2)

nachfolgenden Generationen als künftige Bewohner schuldig“, skizzierte Bürgermeister Gerd Geismann den Grundgedanken für denkmal-

pflegerisches Engagement. Die ehrenvolle Verleihung der Denkmal-

schutzmedaille

2009 sei ein Beleg, dass auch der Staat den großen Einsatz der Herzogstadt für den Erhalt der historischen Bausubstanz in besonderer Weise würdige. „Mit der sehr gelungenen Neustadt-

sanie rung und dem wertvollen Knorr-von-Rosenroth-Brunnen ist die Altstadt von Sulzbach-Rosenberg lebenswerter geworden. Dies ist Ansporn, auch in Zukunft die Sanierung als eine wichtige Aufgabe zu sehen“, so das Stadt-

oberhaupt.

Die beiden Geistlichen, Dekan Karlhermann Schötz und Dekan Walter Hellauer, übernahmen im Anschluss die kirchliche Weihe des ge-

samen Ensembles. Nach ihren themenbezogenen Gebeten sprachen sie Segenswünsche für die Bauen und deren Betrachter. Bürger-

meister Geismann dankte allen Beteiligten, die zum Gelingen des Festtages in irgendeiner Weise beitrugen. Ein Sonderlob ging an die Berg-

mannskapelle unter der Leitung von Johannes Mühlendorfer sowie ans Stiber-Fähnlein für die historische Umrahmung.

Sämtliche Erlöse des Straßenfestes, bei dem es Spiele, Wettbewerbe, Ausstellungen, Besichtigungen und reichhaltige Verköstigungen gab, kommen der Sanierung der alten Lateinschule zugute. Ein gutes Beispiel für Uneigennützigkeit und gelebten Solidargedanken.

Mit der sehr gelungenen Neustadtsanierung und dem wertvollen Knorr-von-Rosenroth-Brunnen ist die Altstadt von Sulzbach-Rosenberg lebenswerter geworden.

Bürgermeister Gerd Geismann

Geschäftswelt, Raiffeisenbank, Briefmarkenfreunde und Gastronomie sorgten am Samstag beim Straßenfest für beste Unterhaltung der zahlreichen kleinen und großen Besucher.



REISEN UND FAHRTEN

St.-Anna-Förderer nach Würzburg

Sulzbach-Rosenberg. Der St.-Anna-Krankenhaus-Förderverein lädt zum Würzburg-Tagesausflug für Samstag, 19. Juni, ein.

Tagesablauf: 9 Uhr Abfahrt Krankenhausparkplatz, 11.30 Uhr Ankunft in Würzburg, 12 Uhr Besichtigung der Residenz. 16.15 Uhr Abfahrt nach Abtswind, Besuch des Kräuter-, Tee- und Gewürzmuseums. 20.30 Uhr Rückfahrt nach Sulzbach-Rosenberg. Ankunft um zirka 23 Uhr.

Der Betrag von 45 Euro beinhaltet Fahrt, Besichtigungen, Weinprobe, Essen. Anmeldung ab 18 Uhr unter Tel. 533 85.

KURZ NOTIERT

Brieftaubenfreunde nach Sunzendorf

Sulzbach-Rosenberg. Die Brieftaubenfreunde treffen sich am Donnerstag zum Stammtisch ausnahmsweise im Gasthaus Laurer in Sunzendorf. Willkommen sind ab 19.30 Uhr alle am Brieftaubensport Interessierte.

Keine Abendmesse in Spitalkirche

Sulzbach-Rosenberg. Am Montag, 31. Mai, wird in der Stadtpfarrkirche St. Marien um 18 Uhr die letzte Maiandacht gefeiert. Daher entfällt um 18 Uhr in der Spitalkirche die Abendmesse. Um 8 Uhr findet eine Messe in der Stadtpfarrkirche statt.

Geisteshaltung in Bronze gegossen

Sonderlob für Künstler Peter Kuschel – Stadtbaumeisterin blickt auf Sanierung zurück

Sulzbach-Rosenberg. (oy) Stadtbaumeisterin Petra Schöllhorn blickte beim Festakt am Samstag auf die Sanierungsgeschichte des Neustadt-Viertels zurück. Ihre Ausführungen reichten vom Spatenstich am 28. Juli 2008 bis zur Brunnen-Einweihung vor zwei Tagen.

Sie erwähnte unter anderen 3300 Tonnen verbautes Frostschutzmaterial, den Tausch von 1500 Quadratmetern Kopfsteinpflaster, den Einbau von 700 m² Granitplatten und die Wiederverwendung von 600 Quadratmetern historischen Pflasters.

„Mit meinem Amtsbeginn am 1. April 2009 begann auch der Start für den zweiten Bauabschnitt der Neustadt. Es hätte natürlich auch ein einfacheres Bauvorhaben zum Beispiel auf der grünen Wiese sein dürfen. Aber ehrlich gesagt – gibt es etwas



Christian Knorr von Rosenroth ist bekannt als Universalgelehrter und Berater von Herzog Christian August. Der Etzelwanger Künstler Peter Kuschel hat ihm nun ein lebensgroßes Denkmal in der Neustadt gesetzt. Bildhaft festgehalten ist dabei die Niederschrift seines Kirchenliedes „Morgenglanz der Ewigkeit“.

Bilder: wsb (3)

Schöneres als so einen Hingucker bauen zu dürfen“, freute sich die Stadtbaumeisterin.

Schöllhorn dankte im Anschluss dem Ingenieurbüro Renner Consult für die Planung und Architekt Raimund Karl vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege für die gestalterische Handschrift beim 1,2-Millionen-Euro-Projekt.

Viel Lob hatte sie auch für Künstler Peter Kuschel übrig, der die Bronze-Figur fertigte und den früheren Delfinbrunnen mit Einfassung proportional anpasste: „Die perfekte Umsetzung der Geisteshaltung einer historischen Person ist unserem sehr verehrten Künstler Peter Kuschel bestens gelungen.“

In den Dank schloss Petra Schöllhorn auch alle toleranten Anwohner, Mitarbeiter der Verwaltung, Stadtwerke, Bauhof und Gärtnerei mit ein. Letztere bemühe sich erfolgreich bei der Umsetzung der Prämisse „Mehr Grün in die Altstadt!“



Der frühere Delfinbrunnen lädt auch zum Verweilen ein.



Von fern grüßt Mutter Anna und hält ihre schützende Hand auch über das sanierte Neustadt-Viertel.